



XQ 354

DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE
UND MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

ZÜRICH, JANUAR 1975

DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE
UND MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Erscheint ca. 4mal jährlich

Abonnement: Schweiz Fr. 4.30, Ausland Fr. 5.60

Druck: Müller, Werder & Co. AG, Zürich, Wolfbachstrasse 19

Zürich, Januar 1975

Mitteilungen

für Konservatorium, Musikhochschule und Musikakademie.

Ende des Wintersemesters: Donnerstag, 27. März 1975

Frühlingsferien: Karfreitag, 28. März bis und mit Montag, 21. April 1975
(Sechsläuten).

Aufnahmeprüfungen für das Sommersemester in Berufsschule, Hochschule und Musikakademie: Samstag, 15. März 1975 und Montag, 17. März 1975.

Nachtragsprüfung: Dienstag, 22. April 1975, vormittags.

Aufnahmeprüfung für Prof. Odnoposoff (siehe Seite 3 Personelles), 23. April, vormittags. Anmeldungen bis 22. März.

Stundenplaneinteilung: Dienstag, 22. April 1975, 17 Uhr, in den Klassenzimmern.
Wiederbeginn des Unterrichts: Mittwoch, 23. April 1975.

Der Verwaltungsrat des Konservatoriums und der Stiftungsrat der Musikakademie haben beschlossen, die Ferien beider Schulen ab Schuljahr 1975/76 den kantonalen Mittelschulen anzugleichen. Der Lehrerkonvent des Konservatoriums stellt nun aber einen Wiedererwägungsantrag, die Ferienregelung nicht zu ändern. Aus diesem Grunde sind wir leider zur Zeit nicht in der Lage, die weiteren Ferientermine bekanntzugeben. Wir werden dies in der nächsten Nummer nachholen.

Anmeldungen für das Sommersemester 1975

Diese sind bis 28. Februar 1975 an die Schulsekretariate zu richten (Berufsschule).

Abmeldungen

Abmeldungen von Schülern, welche das Konservatorium oder die Musikakademie am Ende des Wintersemesters verlassen, sind *bis spätestens 1. März 1975* schrift-

lich an die Direktion zu richten. Mündliche oder an die Lehrer statt an die Direktion gerichtete Abmeldungen können nicht anerkannt werden. Beim Fehlen einer ordnungsgemässen Abmeldung muss das Schulgeld gemäss den Bestimmungen unserer Schulordnung für ein weiteres halbes Semester bezahlt werden.

Vorspielstunde:

Jeden Dienstag, 12—13 Uhr.

Lehrer, Studierende und weitere Interessenten sind dazu freundlich eingeladen.

Sprechstunden

Konservatorium und

Musikhochschule: Dienstag und Mittwoch, 11 bis 12 Uhr, sowie Donnerstag und Freitag, 16—17 Uhr, oder nach Vereinbarung

Musikakademie: Dienstag, 14.30 bis 16.30 Uhr

Sprechstunden der Abteilungsleiter

Für die Hochschule: Hans Ulrich Lehmann
Nach Vereinbarung

Für die Berufsschule: Johannes Schäublin
Donnerstag, 12 bis 13 Uhr, Zimmer 15

Für die Musikakademie: Markus Müller, Mittwoch, 10 bis 11 Uhr

Für das Schulmusikseminar:

Walter Baer: Donnerstag 17 bis 18 Uhr, Zimmer 52

Für das Rhythmikseminar:

Frau E. Brugger: Mittwoch, 10.30 bis 11.30 Uhr, an der Freien Strasse 56.

Personelles

Lehrerschaft

Der Verwaltungsrat des Konservatoriums und der Stiftungsrat der Musikakademie haben an ihrer Sitzung vom 8. Januar 1975 folgende Lehrer gewählt:

Yehoshua Lakner (Theorie) und Klaus Wolters (Klavier), seit Frühjahr 1974 Lehrbeauftragte am Konservatorium, mit sofortiger Wirkung zu Hauptlehrern.

Kurt Huber (Gesang) auf Sommersemesterbeginn 1975 zum Hauptlehrer.

Neu an unsere Schulen mit Amtsantritt auf Sommersemester 1975 wurden zu Hauptlehrern gewählt:

Urs Vögelin für Klavier, Conrad Steinmann für Blockflöte sowie Rolf Looser für Cello und Kammermusik.

Lehraufträge erhalten die Herren Josef Haselbach (Theorie), Niklaus Chuman-
chenco und Harry Goldenberg (Geige).

Ebenso übernimmt ab Sommersemester 1975 Prof. Ricardo Odnoposoff an der
Hochschulabteilung eine Geigenklasse.

Rücktritte

Altershalber treten im Frühjahr Frau Ellen Widmann, Albert Wettstein und Max
Kuhn zurück. Auf diesen Zeitpunkt verlässt auch Rudolf Kelterborn unsere
Schule.

Wir danken allen Zurücktretenden für die an unseren Schulen geleistete Arbeit
und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Wettspiele um das Landolt- und Hegarstipendium

Mittwoch, 5. Februar 1975, im Konzertsaal

10.30 Uhr

Studienpreis der Landolt-Stiftung, für Klavier

Programm:

L. van Beethoven, Fantasie op. 77
Heinz Holliger, Elis, 3 Nachtstücke
4 Teilnehmer

14.00 Uhr

Hegarstipendium, für Orgel

Programm:

F. Mendelssohn, Praeludium und Fuge op 37,
Nr. 1, in c-moll
Willy Burkhard, aus dem «Choral-Triptychon»:
II. Teil (Kreuzigung: «O Mensch, bewein . . .»
3 Teilnehmer

VERANSTALTUNGEN

Konservatorium und Musikhochschule, Musikakademie

Vortragsübungen und Hochschulkonzerte im Grossen Saal des Konservatoriums, Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway + Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin und Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Samstag, 8. März 1975, 15.00 Uhr, im Grossen Saal des Konservatoriums

Orchesterkonzert

W. A. Mozart

Sinfonie Es-Dur, KV 16

Allegro molto

Andante

Presto

Rud. Kelterborn

Musik für Klavier und 8 Bläser (1970)

Georg Koukl, Klavier (Klasse Jürg von Vintschger)

Eva Teller, Flöte

Esther Christoffel, Oboe

Jürg Frey, Klarinette

Marc Brühlmann, Klarinette

Jürg Stahel, Fagott

Wolfgang Reitz, Horn

Alois Wilhelm, Trompete

Richard Hager, Posaune

G. Tartini

Konzert D-Dur für Trompete und Orchester

Allegro

Andante

Allegro grazioso

Max Sommerhalder, Trompete

(Klasse Henri Adalbrecht)

C. M. von Weber

Oberon-Ouvertüre

Es spielt das Orchester der Berufsstudenten beider Schulen.

Leitung: Volker Renicke.

Musikakademie Zürich

Donnerstag, 30. Januar 1975, 20.15 Uhr, Grossmünster Zürich

Orgelabend Ruth Gimmel-Rohr

zur Erlangung des Konzertdiploms

(Orgelklasse Hans Vollenweider)

J. S. Bach	Präludium und Fuge D-Dur (BWV 532)
J. Brahms	Choralvorspiele «Herzliebster Jesu», «O Welt, ich muss dich lassen»
O. Messiaen	aus Nativité: La vierge et l'enfant; Les bergers
W. Burkhard	Choral-Triptychon Eintritt frei

Musikakademie Zürich

Donnerstag, 20. Februar 1975, 20.15 Uhr, Grossmünster Zürich

Orgelabend Stephan Camenzind

zur Erlangung des Konzertdiploms

(Orgelklasse Hans Vollenweider)

Ernst Pfiffner	Toccata (1957)
Samuel Scheidt	«Warum betrübst du dich, mein Herz» aus der Tabulatura nova
J. S. Bach	Trionsonate Nr. 4 in e-Moll (BWV 528)
César Franck	Grande Pièce symphonique op. 17 Eintritt frei

Musikakademie Zürich

Donnerstag, 27. Februar 1975, 20.15 Uhr, Grossmünster Zürich

Orgelabend Ursula Hauser-Pfister

zur Erlangung des Konzertdiploms

(Orgelklasse Hans Vollenweider)

J. S. Bach	Fantasie G-Dur (BWV 572)
J. S. Bach	Triosonate G-Dur (BWV 530)
F. Liszt	Präludium und Fuge über B-A-C-H
M. Reger	Benedictus aus op. 59
Jehan Alain	Aria und Litanies
	Eintritt frei

Donnerstag, 6. März 1975, 20.15 Uhr, Grossmünster

Orgelklasse Hans Vollenweider

Donnerstag, 20. März 1975, 20.15 Uhr, Grossmünster

Orgelklasse Hans Vollenweider

Mittwoch, 29. Januar 1975, 17 Uhr, in der Kirche Enge, Zürich

Orgelklasse Erich Vollenwyder

D. Buxtehude	Präludium und Fuge fis-moll	Peter Hegetschweiler
V. Lübeck	Präludium und Fuge F-Dur	Katrin Niederer
J. S. Bach	Präludium und Fuge C-Dur	Rita Scherer
G. Corrette	Prélude, Cromorne en taille, Fugue grave	Margrit Beck
C. Franck	Choral Nr. 1 E-Dur	Urs Tolotti
J. Langlais	Prélude dans le style ancien	Marianne Steinbach
A. Bruckner	Postludium d-moll	Ruth Bucher
B. Britten	Präludium und Fuge über ein Thema von Vittoria	Anna-Regula Guhl
R. Schumann	Fuge Nr. 6 über B-A-C-H	Ruth Albrecht
F. Liszt	Präludium und Fuge über B-A-C-H	Maximilian Maurer

Samstag, 1. Februar 1975, 15 Uhr, in der Kirche Enge, Zürich

Orgelklasse Erich Vollenwyder

J. S. Bach	Fantasie und Fuge c-moll	Heini Mätzener
	Canzona d-moll	Eva Hostettler
	Präludium und Fuge a-moll	Markus Braun
D. Buxtehude	Präludium und Fuge a-moll	Lydia Simmen
	Toccatà und Fuge F-Dur	Heidi Spörri
J. S. Bach	Toccatà und Fuge F-Dur	Urs W. Haubold
	Sonate Nr. 6, 1. Satz	Walter Staub
M. Reger	Kyrie, Op. 59	Felix Gubser
	Introduktion und Passacaglia f-moll	Carl Rütli

Oboenklasse Francis Hunter

G. Ph. Telemann	Sonate g-moll Largo — Presto	Thomas Bächli
J. S. Bach	«Schlummert ein», Aria aus der Kantate Nr. 82	Kornelia Bruggmann
J. F. Fasch	Allegro aus dem Konzert g-moll	Alain Homberger
G. Ph. Telemann	Sonata a-moll Siciliana — Spiritoso	Daniel Hegland Esther Schindler, Cembalo
R. Schumann	Aus den «Drei Romanzen» op. 94, Nr. 1	Wolfgang Niggli
J. S. Bach	Sinfonia zur Kantate Nr. 156	Josef Schelbert
C. Nielsen	Zwei Fantasiestücke op. 2 Romanze (Andante con duolo) Humoresque (Allegretto scherzando)	Christian Kohli Ellen Wenig, Klavier
	Am Klavier und Cembalo:	Dorothea Isler

Samstag, 1. Februar 1975, 17 Uhr, im Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,
Baumackerstrasse 19

Violinklasse Paula Grilz

Fröhliches Zusammenspiel

J. Rosenmüller	aus «Studenten-Music» Adagio	Orchester Klavier: Elisabeth Meier
R. J. Mayr	Menuett	Marlis Sprenger Christine Graf
A. Carse	Walzer	Simone de Bruyne Roland Inhelder Annette Stauffer Felix Meier Jasmin Obeid
R. Pracht	Hasch-hasch	Markus Sulzer Colette Wyler Erika Büchi Christoph Bärtschi Marianne Schoch
A. Corelli	aus Triosonaten: F-dur C-dur g-moll	Christoph, Irene und Edith Bärtschi Pia Hentschi Käthy Rentsch Frau Rentsch Cornelia Cova Marianne Schoch
G. Ph. Telemann	Konzert für vierstimmigen Violinenchor	Marianne Schoch Cornelia Cova Markus Hirt Markus Doessegger Tony Daly Erika Büchi Barbara Geiser Martin Markwalder Michael Schatzmann Christoph Bärtschi Pia Hentschi Käthy Rentsch

A. Vivaldi	Konzert für 2 Violinen a-moll, 1. Satz	Christine Futter Marianne Gerber
J. M. Leclair	Sonate für 2 Violinen A-dur, 1. Satz	Christa Kröpfli Eva Wälchli
J. S. Bach	Konzert für 2 Violinen d-moll, 3. Satz	Antonia Christen Eliane Kobler
J. Brahms	Ungarischer Tanz g-moll im Violinenchor	Eva Wälchli Christa Kröpfli Antonia Christen Eliane Kobler Christine Futter Marianne und Silvia Gerber Bettina Schoch Gaby Wey Ursula Kiener Elisabeth Guldener Markus Neuhaus Didier Naon
A. Vivaldi	Konzert für Oboe und Streichorchester in a-moll Allegro non molto — Larghetto — Allegro	Oboe: Thomas Markwalder Klavier: Frau Rentsch
J. Haydn	Kindersinfonie 1. Satz	Klavier: Muriel Naon

Blockflötenklasse Michel Piguet

G. Frescobaldi	Zwei Canzoni francese (1615) für Blockflötenquartett	
A. Parcham	Solo für Altflöte und Generalbass (1700)	Susanne Schönmann
J. Hotteterre	Sonate F-Dur Prélude — Allemande — Courante — Grave — Gigue	Christel Padros
A. D. Philidor	Sonata pour la flûte à bec Prélude (Lentement) — Fugue — Courante — les nottes égales et détachez — Fugue	Annemarie Pfister
Ch. Dieupart	Suite in F-Dur für Sopranblockflöte und Continuo Ouverture — Allemande — Courante — Sarabande — Gavotte — Menuet en Rondeau — Gigue	Christine Langford
M. Praetorius	Vier Tänze Pavane de Spagne — Gaillarde — Philou — Volte	Christine Langford Christel Padros Annemarie Pfister Susanne Schönmann

Violinklasse Heiner Reitz

J. S. Bach	Konzert für drei Violinen in D-Dur (aus der Fassung für 3 Klaviere und Streichorchester in C-Dur (BWV 1064), zurückübertragen von R. Baumgartner) Allegro Adagio Allegro	Brigitte Gloor Irmgard Fischli Urs Bumbacher
	Am Klavier:	Friedrich Reufer
W. A. Mozart	Sonate in F-Dur KV 376 Allegro Andante Rondo / Allegretto grazioso	Irmgard Fischli
	Am Klavier:	Fritz Fischli
J. S. Bach	Sonate in g-moll für Violine solo Adagio Fuga Siciliano Presto	Adolf Krcek
L. v. Beethoven	Sonate in c-moll op. 30 Nr. 2 Allegro con brio Adagio cantabile Scherzo/Allegro Finale/Allegro	Agnes Byland
	Am Klavier:	Godi Dübendorfer

Montag, 24. Februar 1975, 20.15 Uhr, im Grossen Saal des Konservatoriums

Hochschulkonzert

Abschlusskonzert des Interpretationskurses für zeitgenössische Musik
(in Zusammenarbeit mit der PRO MUSICA)

Leitung: Hans Rudolf Stalder

- | | |
|---------------------|---|
| Gilbert Amy | JEUX pour 1 à 4 hautbois (1970)
Version für 3 Oboen
(F. Finocchiaro, E. Meier, E. Christoffel) |
| Hans Ulrich Lehmann | REGIONS III für Klarinette, Posaune und
Violoncello (1970)
(H. R. Stalder, R. Hager, K. Gohl) |
| Martin Derungs | TRE SOLI für Gitarre, Klarinette und Kontrabass
(R. Müller, H. Mätzener, F. Winteler)
(Einstudierung: Martin Derungs und H. R. Stalder) |
| Kazimierz Serocki | SWINGING MUSIC für Klarinette, Posaune,
Kontrabass und Klavier (1970)
(H. Mätzener, R. Hager, J. Schwegler,
J. Vigfusson) |
| Isang Yun | TRIO für Flöte, Oboe und Violine (1972/73)
(S. Baumann, E. Christoffel, C. Wagner) |
| Edgard Varese | OCTANDRE für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn,
Fagott, Posaune, Trompete und Kontrabass
(S. Baumann, E. Meier, H. Mätzener, S. Baum-
gartner, H. Wopmann, U. Eichenberger, M. Senn-
hauser, F. Winteler) |

Sologesangsklasse Catharina Brun

H. Purcell	Duette: My dearest Lost is my quiet Shepherd	Sybille Honegger Marianne Hug
J. Dowland	Come again I saw my Lady Weep Fine Knacks	Sybille Honegger
W. A. Mozart	Im Frühlingsanfang Wohl tauscht ihr Vögelein Das Veilchen	Verena Schreier
B. Smetana	Flog eine weisse Taube Schlaf mein Engelchen Tschechische Volkslieder: Turmschwalben fliegen Lieber Mond schein' helle Ich will den einen nur	Jana Sokolova
A. Caldara	«Selve amiche»	Bernhard Messmer
W. A. Mozart	Arie des Figaro: «Non più andrai» Duett aus der Zauberflöte: «Bei Männern, welche Liebe fühlen» Arien aus der Despina, aus «Cosi fan tutte» «Schon ein Mädchen von fünfzehn Jahren» «Beim Männervolk»	Regina Schwitz Bernhard Messmer Regina Schwitz

J. Brahms	Zigeunerlieder op. 103 He, Zigeuner Hochgetürmte Rimaflut Wisst ihr, wann mein Kindchen Lieber Gott du weisst Brauner Bursche	Marianne Hug
-----------	--	--------------

R. Strauss	Du meines Herzens Krönelein Die Nacht Nichts Herr Lenz	Dora Frey
------------	---	-----------

Gitarre:	Gerti Jenny
Am Klavier:	Eduard Hug

Klavierklasse Hans Brian
Gesangsklasse Marianne Russ

J. S. Bach	aus «französische Suite Nr. 5» G-Dur Allemande — Courante — Sarabande	Barbara Baier
Jos. Haydn	Klavierkonzert C-Dur (Hob. XVIII: 5) 1. Satz Allegro moderato	Hansjörg Schuh
W. A. Mozart	Klavierkonzert F-Dur KV 37 1. Satz Allegro	Margrit Wälchli
W. Vogel	Nature vivante Strophe d'Album Prélude gris Nettement désagréable Morceau poétique Lasse et plaintif Joyeux	Christine Gloor
J. S. Bach	Italienisches Konzert, 1. Satz <hr/>	Bernhard Pestalozzi
F. Schubert	An die Musik Im Abendrot Nacht und Träume	Katharina Fülöp
F. Schubert	Lied eines Schiffers an die Dioskuren Das Fischermädchen Wandlers Nachtlied	Beat Fritschi
W. A. Mozart	Tu virginum corona	Ursula Schifferle
J. S. Bach	Aus der Matthäuspassion «Erbarme dich»	Monika Popp
	Violine: Am Klavier:	Susanne Isler Ursula Müller

Bach-Abend
Rolf Looser, Violoncello

Suite Nr. I, G-Dur, BWV 1007

Prélude
Allemande
Courante
Sarabande
Menuet I
Menuet II
Gigue

Suite Nr. V, c-moll, BWV 1011

Prélude
Allemande
Courante
Sarabande
Gavotte I
Gavotte II
Gigue

Suite Nr. VI, D-Dur, BWV 1012

Prélude
Allemande
Courante
Sarabande
Gavotte I
Gavotte II
Gigue

Solange Vorrat, sind für Lehrer und Studierende der Berufsschule Freikarten im Sekretariat erhältlich.

Klavierklasse Robert Appert

J. S. Bach	Dreistimmige Invention in g-moll	Vreni Hillmann
R. de Visée	Sarabande für Violine und Cembalo	Martina Willy, Violoncello Gaby Dalang, Cembalo
G. F. Haendel	Fantasie Nr. 5 in d-moll Fantasie Nr. 4 in F-Dur	Corinne Falk Erika Hegglin
W. A. Mozart	Menuett aus der Nachtmusik	Violine: nach Ansage Martina Willy, Violoncello Barbara Falk, Klavier
Aus Diller-Quaile	Menuett (Provençal Melody) Old French Drinkingsong	Susanne Gasser Ursula Bühler
G. Ph. Telemann	Schmücke dich, o meine Seele (Choralvorspiel für Orgel)	Franziska Birchmeier (Klasse Rob. Appert)
A. Schönberg	Aus Klavierstücke op. 19: Nr. 3 und Nr. 1	Käthi Wild
F. Chopin	Nocturne op. 31 Nr. 1 in g-moll Mazurka op. 67 Nr. 2 in g-moll Mazurka op. 67 Nr. 3 in F-Dur	Christine Fischer Alice Günther Susanne Gantenbein
M. Moussorgsky	Aus Bilder einer Ausstellung: Das grosse Tor von Kiew	Regula Steinmann
S. Rachmaninow	Prélude op. 23 Nr. 5 in g-moll	Zoltan Cserépy

Klavierklasse Armand Leuzinger

A. Diabelli R. Schumann	Kleines Stück vierhändig Melodie op. 68	Bernie Bitzi
F. Le Couppey	Carillon op. 17	Michael Canonica
F. Le Couppey	Bourrée G-Dur Andantino E-Dur	Max Gassmann
J. A. Burkard P. Zilcher	Polka Froher Sinn	Adolf Bergamin
Chr. Immler D. Steibelt	Kleines Präludium Menuett C-Dur	Bernie Bitzi
J. S. Bach	Invention G-Dur	Max Schäfer
J. S. Bach	Kleine Präludien d-moll, D-Dur, C-Dur	Marianne Bützberger
J. Wanhäl A. E. Müller H. Riemann	Rondo C-Dur Allegretto G-Dur Scherzino op. 61 Nr. 5	Isabella Lüthi
M. Clementi	Spiritoso — Un poco Adagio op. 36 Nr. 3	Magnus Keller
J. S. Bach	Kleine Präludien C-Dur, e-moll, a-moll, d-moll	Marianne Bützberger
D. Cimarosa	Sonate c-moll	Andreas Meyer
F. Schubert L. v. Beethoven A. Diabelli	Trauerwalzer Hoffnungs-Walzer Rondo militaire	Peter Wiederkehr

F. Kuhlau Ch. Vanberg	Alla Turca Tiger Rag Foxtrot	Andreas Heer
M. Moszkowski J. Bouwens	Spanischer Tanz op. 12 Nr. 2 Baby blue	Marcel Sigrist
F. Kuhlau	Andantino espressivo op. 55	Magnus Keller
T. Susato	Rondo F-Dur	Roland Utzinger
J. Haydn	Sonate C-Dur, 1. und 2. Satz Allegro con brio — Adagio	Marcel Sigrist
R. Schumann	Schlummerlied op. 124	Paul Muralt
J. S. Bach	Präludium b-moll	Michael Loss
P. Tschaikowsky	Humoreske G-Dur op. 10 Nr. 2	Conrad Burga

Violinklasse Andrej Lütschg

G. Tartini	Violinkonzert d-moll Allegro assai — Grave — Presto	Eva Pezzotti
P. Nardini	Violinkonzert e-moll Allegro moderato — Andante cantabile — Allegretto giocoso	Lisbeth Ackermann
H. Wieniawski	Legende Obertass (Mazurka)	Margreth Jaeger
Pugnani-Kreisler	Praeludium und Allegro	Theres Gilg
B. Bartók	2. Sonate Molto moderato — Allegretto	Agnes Leuenberger Martin Schlumpf
	Am Klavier:	Martin Schlumpf

VORTRAGSÜBUNG

Samstag, 22. März 1975, 15.00 Uhr, im Grossen Saal des Konservatoriums

Anna-Katharina Graf (Flöte)
Elmar Schmid (Klarinette)
Daniel Fueter (Klavier)

G. Ph. Telemann	Largo (aus Concerto G-Dur für 4 Flöten)	Helen Bünzli Franziska Odermatt Helen Schärer Marianne Würzler
W. A. Mozart	Menuett in B-Dur	Ruth Frei (Klarinette) Judith Gut (Klavier)
Anonym (aus: Fünf leichte Suiten aus dem Barock)	Air — Menuet — Angloise	Claudia Wyss (Flöte) Dorothea Usteri (Klavier)
W. Burkhard	Dialog — Elegie aus Serenade für Flöte und Klarinette	Christoph Riedweg (Flöte), Franz-Xaver Riedweg (Klarinette)
D. Milhaud	Brazileira (aus der Suite für 2 Klaviere «Scaramouche»)	Johannes Waldys Brigitte Dressler
C. Stamitz	Konzert B-Dur I. Satz (für Es-Klarinette eingerichtet von Norbert Calame)	Norbert Calame (Klarinette) Christian Patry (Klavier)
B. Bartók	Scherzlied — Tanzlied — Kanon (aus «For children»)	Liliane Imobersteg (Klavier)
F. Kuhlau	Scherzo op. 90 (eingrichtet für 3 Klarinetten)	Carla Cervasi Ursula Meier Priska Mietk

F. Chopin	Etüde As-Dur op. 25 Nr. 1	Katharina Itin
J. Brahms	Sonate für Klavier und Violoncello e-moll I. Satz	Luzius Gartmann (Violoncello) Katharina Itin (Klavier)
F. Schubert	Kindermarsch (instrumentiert von D. Fueter)	Claudia Wyss, Helen Bünzli, Franziska Odermatt, Helen Schärer, Marianne Würgler, Christoph Riedweg (Flöten); Norbert Calame, Ruth Frei, Carla Cervasi, Ursula Meier, Priska Mietk, Franz-Xaver Riedweg, Patrick Schneiter, Dieter Brunner, Robert Kam- ber (Klarinetten); Kathrin Wild, Judith Gut, Erika Weinmann, Marlies Hablützel (Klavier).



XA 874

DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE
UND MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

ZÜRICH, MAI 1975

DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE
UND MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Erscheint ca. 4mal jährlich

Abonnement: Schweiz Fr. 4.30, Ausland Fr. 5.60

Druck: Müller, Werder & Co. AG, Zürich, Wolfbachstrasse 19

Zürich, Mai 1975

Mitteilungen

für Konservatorium, Musikhochschule und Musikakademie

Beginn des Sommersemesters: Mittwoch, 23. April 1975.

Sommerferien (neue Regelung gemäss Beschluss des Verwaltungsrates des Konservatoriums und des Stiftungsrates der Musikakademie vom 5. März 1975)

Samstag, 5. Juli bis Samstag, 9. August 1975.

Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien: Montag, 11. August 1975.

Anmeldungen für die Berufs- und Hochschule für das Wintersemester 1975/76 sind bis Montag, 30. Juni 1975, an die Schulsekretariate zu richten.

Vorspielstunden und Vortragsübungen

Die Vorspielstunden für Berufsstudierende beider Schulen finden im Sommersemester in der Regel jeden Dienstag um 12 Uhr statt, wobei ab sofort folgende durch die Schulleitung beschlossene Regelung gültig ist:

Studierende der Berufsschule sollen normalerweise *nicht länger als 8—10 Minuten* vorspielen, d. h. also nur einzelne Sätze, nicht ganze Werke vortragen. Da das qualitative Niveau gelegentlich zu wünschen übrig liess, bitten wir die Lehrer, nur genügend fortgeschrittene, gut vorbereitete Schüler zum Vorspiel anzumelden.

Die Anmeldungen haben durch den Lehrer zu erfolgen; damit lässt sich künftig vermeiden, dass sich Schüler ohne Einverständnis ihres Lehrers zur Vorspielstunde eintragen.

Vortragsübungen sollen in der Regel die Dauer von 60 Minuten nicht überschreiten.

Orchester

Im Wintersemester 1975/76 wird Herr Brenton Langbein die Leitung des Orchesters übernehmen. Probenzeit: Freitag, 15—18 Uhr (statt Dienstag).

Psychologie und Pädagogik für das Lehrdiplom

Alle Studierenden, die im *Herbst 1975 oder im Frühjahr 1976* das Lehrdiplom zu erwerben gedenken, haben ab Beginn dieses Semesters den seit je *obligatorischen Kurs in Allgemeiner Psychologie und Pädagogik* zu besuchen.

Der ehemals von Herrn J. Schäublin betreute Kurs wird nunmehr von Herrn *Dr. Peter Schwarzenbach* geführt. Er findet jeden *Freitag von 12 bis 14 Uhr im kleinen Saal* statt. Das entsprechende Testat ist für die Zulassung zur Lehrdiplomprüfung unerlässlich.

Fakultativer Kurs für Liedbegleitung

Im Sommersemester gibt Herr Urs Vögelin einen Kurs für Liedbegleitung. Die Unterrichtszeit ist mit ihm persönlich zu vereinbaren. Interessenten werden gebeten, sich auf den Schulsekretariaten zu melden.

Sprechstunden

Direktor:

Konservatorium und Musikhochschule: In der Regel Dienstag und Mittwoch 11—12 Uhr sowie Donnerstag und Freitag 16—17 Uhr.
Musikakademie: Dienstag 14.30—16.30 Uhr.

Abteilungsleiter:

Hochschule: Hans Ulrich Lehmann — nach Vereinbarung.
Berufsschule: Johannes Schäublin: Dienstag 15—16 Uhr, Zimmer 15.
Musikakademie: Markus Müller: Mittwoch 10—11 Uhr.
Schulmusikseminar: Walter Baer: Donnerstag 17—18 Uhr, Zimmer 52.
Rhythmikseminar: Frau E. Brugger: Mittwoch 10.30—11.30 Uhr, Freiestr. 56.

Parkplätze

In Anbetracht der prekären Verhältnisse bleiben sämtliche Parkplätze ab *sofort für die Lehrer* von Konservatorium und Musikhochschule *reserviert*.

Für Schüler werden keine Sonderbewilligungen mehr erteilt. Die bisher erteilten Bewilligungen gelten als aufgehoben.

Die Schulleitung

VERANSTALTUNGEN

Konservatorium und Musikhochschule, Musikakademie

Vortragsübungen und Hochschulkonzerte im Grossen Saal des Konservatoriums, Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway + Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin und Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Montag, 26. Mai 1975, 20.15 Uhr, im Grossen Saal des Konservatoriums

Hochschulrezital Klavierklasse Jürg von Vintschger

Ludwig van Beethoven (1770—1827)

- | | | |
|---------------------------------------|--|----------------|
| Sonate in A-Dur
op. 101 (1816) | Etwas lebhaft und mit der innigsten Empfindung.
Lebhaft. Marschmässig.
Langsam und sehnsuchtvoll.
Geschwinde, doch nicht zu sehr, und mit Entschlossenheit. | Jiri Koukl |
| Sonate in E-Dur
op. 109 (1820) | Vivace ma non troppo-Adagio espressivo-Prestissimo.
Gesangvoll, mit innigster Empfindung. | Georges Martin |
| Sonate in As-Dur
op. 110 (1821) | Moderato cantabile, molto espressivo. Allegro molto.
Adagio ma non troppo — Fuga:
Allegro ma non troppo | Dario Müller |
| Sonate in c-moll
op. 111 (1821—22) | Maestoso — Allegro con brio ed appassionato
Arietta: Adagio molto, semplice e cantabile | Martin Jaeckle |

Blockflötenklasse Michel Piguet

G. Ph. Telemann	Kantate Nr. 45 für Sopran, Blockflöte und Continuo Durchsuche dich, o stolzer Geist.	Claudia Imstepf Christel Padros Verena Liechi
	Vier Stücke aus dem 'T' Uitenement Kabinet für Sopranblockflöte und Laute Passamezzo d'Italie, Courante, Branle d'Irlande, Fantasia.	Christel Padros Gilbert Caroral
Th. Morley	Nancie für Cembalo (aus dem Fitzwilliam Virginal Book)	Verena Liechi
Michel Piguet	Introduction et presto pour flûte à bec et piano	Susanne Schönmann Verena Liechi
F. Barsanti	Sonate in B-Dur für Altblockflöte und Basso continuo Adagio, non tanto allegro, sostenuto, Allegro	Christine Langford Verena Liechi
G. Ph. Telemann	Sonate in f-moll für Altblockflöte und Basso continuo Triste, Allegro, Andante, Vivace	Annemarie Pfister Verena Liechi
G. Ph. Telemann	Kantate Nr. 41 für Tenor, Blockflöte und Continuo Wenn Israel am Nilusstrande	Mikoto Usami Susanne Schönmann Verena Liechi

Flötenklasse Jean Poulain

J. Ibert	Pièce pour flûte seule	Peter Nagel
A. Roussel	Joueurs de flûte Krishna-Pan	Erika Thomann
P. Hindemith	Acht Stücke für Flöte allein	Hans Röllin
G. Enesco	Cantabile et Presto	Ursula Schab
J. S. Bach	Sonate in e-moll Adagio ma non tanto — Allegro — Andante — Allegro	Eva Teller Am Flügel: Eva Hofstettler
J. J. Quantz	Konzert in G-dur Arioso meato — Allegro	Beatrice Häne
J. Ibert	Concerto 3. Satz — Allegro scherzando (am Flügel: Carl Rütli, Klasse Sava Savoff)	Marvin Kreier
W. A. Mozart	Konzert in D-dur KV 314 Allegro aperto. Andante ma non troppo. Allegro Am Flügel: Dorothea Isler	Madeleine Koblet

Trompetenklasse Henri Adelbrecht
Posaunenklasse Alfred Kosak

Georg Christoph Wagenseil	Konzert für Posaune	Richard Hager
J. V. Neruda	Konzert für Trompete in Es-Dur	Mauro Ghisletta
N. Rimsky-Korsakov	Konzert für Posaune	Ueli Eichenberger
Ernst Sachse	Konzert für Posaune in B-Dur	Luis Heimgartner
Richard Strauss	Feierlicher Einzug für Orgel und Blechbläser	Markus Braun Klasse Erich Vollenwyder

Gesangsklasse Sylvia Gähwiller

Liederabend Annemarie Burkhard, Sopran

F. Mendelssohn Auf Flügeln des Gesanges (Heine)
Reiselied (Heine)
Schilflied (Lenau)
Auf der Wanderschaft (Lenau)
Nachtlied (Eichendorff)
Die Liebende schreibt (Goethe)
Neue Liebe (Heine)

Willy Burkhard 4 Lieder op. 6
Nacht (Whitmann)
Bitte (Lenau)
Ständchen (G. Keller)
Der Postillon (Lenau)

Claude Debussy C'est l'extase (Verlaine)
Il pleure dans mon cœur (Verlaine)
Colloque sentimental (Verlaine)
Chevaux de bois (Verlaine)
Mandoline (Verlaine)

Alban Berg 7 frühe Lieder
Nacht (Carl Hauptmann)
Schilflied (Lenau)
Die Nachtigall (Th. Storm)
Traumgekrönt (R. M. Rilke)
Im Zimmer (Joh. Schaf)
Liebesode (O. E. Hartleben)
Sommertage (Paul Hohenberg)

Am Flügel: Simon Burkhard

Klavierklasse Hans E. Steinbrecher

1. Teil 15.00 Uhr

W. A. Mozart	Sonate F-Dur, KV 332, 1. Satz	Renate Wietlisbach
Fr. Chopin	Nocturne g-moll	Anita Meier
Fr. Chopin	Nocturne f-moll	Jürg Staub
Fr. Chopin	a) Polonaise gis-moll	Judith Schärer
R. Schumann	b) Scherzino-Intermezzo aus Faschingschwank aus Wien	
R. Schumann	2 Romanzen aus op. 28	Urs Simon Bischoff
B. Bartok	Suite, op. 14 Allegretto — Scherzo Allegro molto — Sostenuto	Dieter Grollmann
L. Janacek	Im Nebel, 4 Klavierstücke	Attilio Wichert
W. A. Mozart	Konzert d-moll, KV 466, 1. Satz	Som Ko Latal
Fr. Chopin	Fantasie f-moll op. 49	Therese Mühlebach
F. Mendelssohn	Variations sérieuses	Jacqueline Stolp

2. Teil 17.00 Uhr

Werke von Maurice Ravel (zum 100. Geburtstag)	a) Menuet sur le nom d'Haydn	Alexa Candrian
	b) La vallée des cloches (aus Miroirs)	
	Pavane	Beatrice Locher
	Menuet-Forlane-Rigaudon, aus Le tombeau de Couperin	Paolo Riz à Porta
	Sonatine: Modéré-Menuet-Animé	Christine Klötzli
	Ma mère l'Oye 4-händig 5 Sätze	Beatrice Locher Paolo Riz à Porta
	Valses nobles et sentimentales	Bert Grellmann
	Jeux d'eau	Jacqueline Stolp
	Concerto in G 1. Satz	Josef Enz

Viola da gamba-Klasse Jordi Savall

Orlando Gibbons John Ward John Jenkins	In Nomine Fantasia Almaine-Saraband	Ariane Maurette Martha Mc Gaughey Jean-Louis Charbonnier Pere Ros
Diego Ortiz	Passamezzo antico Passamezzo moderno	Paul Adler
Bartolomé de Selma y Salaverde	Fantasia IX	Paul Adler
Tobias Hume	Touch me lightly Loves Farewell	Martha Mc Gaughey
Michael Praetorius Wilhelm Brade	Passamezzi I—II Paduana — Galliard	Ariane Maurette Paul Adler Loni Patt Ferenz Szedlak Martha Mc Gaughey Christian Schmid Pere Ros
Sainte-Colombe	Concert à deux violes égales Tombeau Les Regrets Quarrillon-Apel du charon Les Pleurs-Joie des Elizées	Ariane Maurette Pere Ros
Marin Marais	Le Tableau de l'Operation de la Taille (1717) Lentement-Les Relevailles, gay Suite (gigue).	Jean-Louis Charbonnier

G. Ph. Telemann Sonata e-moll
Cantabile — Allegro
Recitativo — Arioso
Vivace
Ferenc Szedlak

David Funck «Stricturae Viola di Gambicae»
(1677)
Allemande — Courante
Air — Sarabande — Gavotte
Paul Adler
Ariane Maurette
Ferenc Szedlak
Pere Ros

Paul Adler	Diskant- und Bass-gambe
Jean-Louis Charbonnier	Bass-gambe
Ariane Maurette	Diskant- und Bass-gambe
Martha Mc Gaughey	Alt- und Bass-gambe
Loni Patt	Alt-gambe
Pere Ros	Bass-gambe und Violone
Christian Schmid	Bass-gambe
Ferenc Szedlak	Bass-gambe und Baryton

Mittwoch, 11. Juni 1975, 20.15 Uhr, im Grossen Saal des Konservatoriums

Hochschulrezital Klavierklasse Sava Savoff

- | | | |
|-----------------|---|---------------------|
| F. Schubert | Sonate Es-dur op. 122
Allegro moderato
Andante molto
Menuetto
Allegro moderato | Christoph Demarmels |
| L. v. Beethoven | Sonate E-dur op. 109
Vivace, ma non troppo — Adagio
espressivo
Prestissimo
Andante molto cantabile ed
espressivo | Alexander Schiwow |
| F. Schubert | Wanderer-Fantasie op. 15
Allegro con fuoco ma non troppo
Adagio
Presto
Allegro | Carl Rütli |

Harfeklasse Emmy Hürlimann

J. J. Rousseau	Minuet	
L. C. Daquin	Tambourin	Elisabeth Pötzl
J. S. Bach	Präludium in C Präludium in c-moll	Marina Bühler
A. Hasselmans	Trois petites pièces 1. Rêverie, 2. Rouet, 3. Ronde de nuit	Praxedis Rütli
F. J. Nadermann	Sonatine Nr. V Prélude Allegro maestoso Tempo di Minueto — Trio — Tempo di Minueto	Alessandra Arfè
P. Hindemith	Sonate I Mässig schnell II Lebhaft III Sehr langsam	Xenia Schindler
G. Tailleferre	Sonate I Allegretto II Lento III Perpetuum mobile	Naomi Mihara

Samstag, 14. Juni 1975, 17.00 Uhr, im Grossen Saal des Konservatoriums

Sologesangsklasse Hans Som

G. F. Händel	Aus Messias: Accompagnato und Arie Alle Tale macht hoch erhaben	Paul Steiner
	Erwach, frohlocke, o Tochter von Zion	Rita Hediger
J. Haydn	Arie aus der Schöpfung Nun beut die Flur das frische Gras	My Stössel
J. S. Bach	Recitativ und Arie aus Kantate 169 Stirb in mir, Welt	Annemarie Kovacs
	Arie aus Kantate 39 Höchster, was ich habe	Verena Müller
	Arie aus Kantate 34 Wohl euch, ihr auserwählten Seelen	Monika Kaiser
	Arie aus der Johannes-Passion Ich folge dir gleichfalls	Maria Walpen Anna-Katharina Graf, Flöte Daniel Fueter, Cembalo
F. Schubert	Der Einsame An die Leier Fischerweise	Roger Morand
M. Reger	3 geistliche Lieder Morgengesang Dein Wille, Herr, geschehe O Herre Gott, nimm du von mir	Hanni Suter
J. Brahms	Der Gang zum Liebchen Komm bald Vergebliches Ständchen	Armin Caduff

Hugo Wolf	Verborgenheit Das verlassene Mägdlein Er ist's	Regula Fischer
W. A. Mozart	Arie des Guglielmo aus «Cosi fan tutte» Donne mie, la fate a tanti	Thomas Klemm
G. Verdi	Recitativ und Arie der Macbeth Pietà, rispetto amore Am Flügel: Dorothea Isler	Jürg Krattinger

Klavierklasse Hans Schicker

«Musik unseres Jahrhunderts»

Klaus Huber	Ein Hauch von Unzeit II	Ruth Zollinger
Wladimir Vogel	Nature vivante Strophe d'Album Prélude gris Nettement désagréable Morceau poétique Lasse et plaintif Joyeux	Ursula Kaufmann
Robert Blum	Fünf Klavierstücke (Uraufführung) Preludio Ostinati Aria Alla Gagliarda Capriccio	Eva Kispéter
Othmar Schoeck	Consolation et Toccata op. 29	Jürg Lietha
Claude Debussy	Trois épigraphes antiques (à quatre mains) Pour invoquer Pan, dieu du vent d'été Pour que la nuit soit propice Pour l'Égyptienne	Ueli Frei Christoph Reimann
Arnold Schönberg	Drei Klavierstücke op. 23 Sehr langsam Sehr rasch Walzer	Thedi Wegmann
Sergei Prokofieff	Réminiscences Suggestion diabolique op. 4	Andreas Reichel
Béla Bartók	3. Klavierkonzert Allegretto Adagio religioso Allegro vivace	Friedrich Reufer

Gesangsklasse Sylvia Gähwiller

Liederabend Adelheid Ganz, Alt

Johannes Brahms Zwei Gesänge für Alt, Viola, Klavier op. 91
a) Gestillte Sehnsucht (Rückert)
b) Geistliches Wiegenlied (Geibel)

Franz Schubert Minnelied (Hölty)
Nachtviolen (Mayrhofer)
Geheimnis (Mayrhofer)

Hugo Wolf Im Frühling (Mörike)
Citronenfalter (Mörike)
An die Geliebte (Mörike)
Wo find ich Trost (Mörike)
In der Frühe (Mörike)

Modeste Moussorgsky «Ohne Sonne» (Golenischtschew)
In den vier Wänden
Nicht nahmst du mich wahr
Zu Ende ging der lange Tag
Umsonst
Elegie
Auf dem Flusse

Othmar Schoeck Aus «Das stille Leuchten» (C. F. Meyer)
Firnlicht
Das Ende des Festes
Reisephantasie
Was treibst du, Wind?

Daniel Corti, Viola
Simon Burkhard, Klavier

Klavierklasse Klaus Wolters

J. Haydn	Sonate Es-Dur Nr. 49, 1. Satz	Hansjörg Stalder
L. v. Beethoven	Sonate G-Dur op. 14, 2. Scherzo	Andreas Bianchi
F. Chopin	Mazurka cis-moll op. 50, Nr. 3	Rosmarie Huwiler
F. Chopin	Etüden E-Dur op. 10, Nr. 3 Des-Dur op. 25, Nr. 8	Magdalena Häberlin
F. Schubert	Sonate a-moll op. 42, 1. Satz	Wolfgang Sieber
F. Schubert	Sonate C-Dur DV 840, 1. Satz	Gaby Hardmeyer
R. Schumann	Novellette F-Dur op. 21, Nr. 1	Daniel Hegland
R. Schumann	Novelletten op. 21, Nr. 6/7	Brigitte Schneider
A. Skrjabin	Nocturne op. 9, Nr. 2 für die linke Hand allein	Bettina Ricklin
O. Messiaen	Ile de feu 1 und 2	Jörg Kohler
J. Brahms	Ballade g-moll op. 118, Nr. 3	Martin Heitzmann
B. Martinu	Largo-Dance	Stephan Ronner
J. F. Zbinden	Jazz-Sonatine op. 11	Luzius Hassler

Sonaten-Abend
Ricardo Odnoposoff, Violine
Sava Savoff, Klavier

- | | |
|-----------------|---|
| W. A. Mozart | Sonate B-dur, KV 454
Largo — Allegro
Andante
Allegretto |
| L. v. Beethoven | Sonate c-moll op. 30, Nr. 2
Allegro con brio
Adagio cantabile
Scherzo: Allegro
Finale: Allegro — Presto |
| J. Brahms | Sonate d-moll op. 108
Allegro
Adagio
Un poco presto e con sentimento
Presto agitato |

Für Lehrer und Studierende der Berufsschule liegt eine beschränkte Anzahl Freikarten auf.

Samstag, 28. Juni 1975, 15.00 Uhr, im Grossen Saal des Konservatoriums

Violinklasse Marianne Widmer

de Fesch	Moderato	Carola Bohren
Bonporti	Corrente aus der Invention g	Käthy Widmer
Neubaur	Duo B für Violine und Viola, 1. Satz	Nora Hörni Susanne Läderach
Dvorak	Sonatine G, op. 100 1. Satz, Allegro	Martina Adler
Grieg	Sonate G, op. 13 1. Satz, Largo/Allegro	Magda Widmer
	Am Flügel: Eduard Hug	

Klavierklasse Eduard Hug

Bach	Französische Suite Nr. 3, h	Elisabeth Fäh
Mozart	Marcia C, KV 408	Beatrice Schnider
Mozart	Variationen über ein Menuett von Duport	Edith Flachsmann
Schubert	Impromptu op. 90 Nr. 1, c	Elmar Koch
Schubert	Impromptu op. 90 Nr. 4, As	Markus Kühnis

Reifeprüfung der Hochschule

Martin Jäckle, Klavier (Klasse Jürg von Vintschger)

W. A. Mozart
1756—1791

Trio für Klavier, Violine und Violoncello in C-dur,
KV 548 (1788)
Allegro — Andante cantabile — Allegro

Ursula Salzmann, Violine
Christine Brun, Violoncello

Albert Moeschinger
geb. 1897

Eglogue, Variations et Toccata (1967/68)
Lento, Allegro, à la memoire de . . . ,
quasi pizzicato, Lento (Presto) — Allegro

Johannes Brahms
1833—1897

Sonate in fis-moll, op. 2 (1852)
Allegro non troppo, ma energico — Andante con
espressione — Scherzo (Allegro) — Introduzione
(Sostenuto), Allegro non troppo e rubato, Molto
sostenuto



XQ 354

DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE
UND MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

ZÜRICH, AUGUST 1975

DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE
UND MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Erscheint ca. 4mal jährlich

Abonnement: Schweiz Fr. 4.30, Ausland Fr. 5.60

Druck: Müller, Werder & Co. AG, Zürich, Wolfbachstrasse 19

Zürich, August 1975

Mitteilungen

für Konservatorium, Musikhochschule und Musikakademie

Aufnahmeprüfungen

(Berufs- und Hochschulen): Samstag, 30. August 1975

Nachtragsprüfungen: Samstag, 4. Oktober 1975

Ende des Sommersemesters: Freitag, 3. Oktober 1975

Herbstferien: Samstag, 4. Oktober bis Samstag, 18. Oktober 1975

Stundenplaneinteilung

fürs Wintersemester: Montag, 20. Oktober 1975
16 Uhr für Theoriefächer, 17 Uhr für Instrumentalfächer

Beginn des Unterrichts: Dienstag, 21. Oktober

Weihnachtsferien 1975: Mittwoch, 24. Dezember 1975 bis Samstag, 3. Januar 1976

Sportferien 1976: Samstag, 7. Februar 1976 bis Samstag, 14. Februar 1976

Frühlingsferien 1976: Montag, 5. April bis Montag, 26. April 1976

Sommerferien 1976: Samstag, 10. Juli bis Samstag, 14. August 1976

Abmeldungen

Abmeldungen von Schülern, die das Konservatorium oder die Musik-Akademie auf Ende des Sommersemesters verlassen, sind *bis spätestens 15. September 1975* schriftlich an die Direktion zu richten. Mündliche oder an die Lehrer gerichtete Abmeldungen können nicht anerkannt werden.

Bei Fehlen einer ordnungsgemässen Abmeldung muss — gemäss Schulordnung — das Schulgeld für ein weiteres halbes Semester bezahlt werden.

Schulgeld-Erhöhen

ab Wintersemester 1975/76 an beiden Schulen

Angesichts der prekären finanziellen Situation, in der sich unsere Schulen befinden, haben die Stiftungsräte beider Schulen an ihrer letzten Sitzung folgende Schulgelderhöhungen beschlossen:

1. Für Kinder und Jugendliche bis zu 20 Jahren wird das Schulgeld an der Allg. Musikschule um 15 % erhöht.
2. Für Erwachsene über 20 Jahre beträgt die Schulgelderhöhung 50 %. Falls der erwachsene Schüler nachweisen kann, dass er noch im Studium steht und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Studienansätze für Jugendliche. Dieser Nachweis muss in der Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der ersten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden.
3. Der Zuschlag für Schüler mit ausserkantonalem Steuerdomizil wird von bisher Fr. 100.— auf Fr. 150.— pro Semester erhöht. Diese Erhöhung gilt für Berufsstudierende und für Laienschüler.

1. Allgemeine Musikschule

Kinder und Jugendliche

	Pro Semester Steuerdomizil im Kt. Zürich wöchentlich		Pro Semester Steuerdomizil ausserhalb Kt. Zürich wöchentlich	
	40 Min.	60 Min.	40 Min.	60 Min.

Klavier, Violine, Viola,
Cello, Orgel, Sologesang,
Blasinstrumente, Kontrabass,
Schlagzeug, Gitarre, Harfe

325.— 460.— 425.— 610.—

Rhythmik

1 Klassenstunde

80.—

95.—

Erwachsene

	wöchentlich		wöchentlich	
	40 Min.	60 Min.	40 Min.	60 Min.

Klavier, Violine, Viola, Cello,
Orgel, Sologesang, Blas-
instrumente, Kontrabass,
Schlagzeug, Gitarre, Harfe

420.— 600.— 520.— 750.—

Rhythmik

1 Klassenstunde

120.—

135.—

2. Berufs- und Hochschule

Die Schulgelder beziehen sich auf Berufsschüler mit Steuerdomizil im Kanton Zürich; für Studierende mit Steuerdomizil ausserhalb des Kantons Zürich gelten die höheren, in Klammern angegebenen Ansätze.

1. Immatrikulierte Studierende der Berufs- und Hochschule bezahlen ein *Pauschalschulgeld* von Fr. 390.— (540.—) pro Semester. Darin inbegriffen sind ein Hauptfach und die dazugehörigen Pflichtfächer. Dazu kommt der für alle Studierende obligatorische Semesterbeitrag an die OMZ von Fr. 10.—.
2. Ein *zweites Hauptfach* kostet zusätzlich Fr. 250.—.
3. *Fakultative Wahlfach- und Ergänzungskurse*
Für immatrikulierte Studierende Fr. 50.— pro Klassenstunde. Einzelne Freikurse werden zu Beginn des Semesters angezeigt. An der Hochschule sind zwei gebührenpflichtige Kurse frei, sofern bereits ein Lehrdiplom erworben oder die Reifepfprüfung abgelegt wurde. Ein zweites Nebenfach (instrumental oder vokal) wird zusätzlich berechnet.
4. *Jungstudierende* (nur Hauptfach) Fr. 390.— (540.—).
5. *Vorbereitungskurs*
Teilnehmer gelten nicht als Berufsstudenten. Vorbereitung in Gehörbildung und allgemeiner Musiklehre, 2 Wochenstunden Fr. 200.— (350.—).
6. *Musikalisch-rhythmisches Seminar* Fr. 590.— (740.—).
7. *Schulmusikseminar I und II* Fr. 390.— (540.—).
Wenn Schulmusik I als zweites Hauptfach belegt wird Fr. 250.—.
8. *Chorleiterkurs* Fr. 390.— (540.—). Als zweites Hauptfach Fr. 250.—.
9. *Leiterkurs für musikalische Früherziehung und Grundschulung*
Schulgeld pro Semester Fr. 400.— (550.—).
10. *Audiotoren* (Informationskurse und Vorlesungen)
Schulgeld je Wochenstunde Fr. 50.— (65.—) pro Semester.

Der Verzicht auf ein im Pauschalschulgeld inbegriffenes Fach begründet keinen Anspruch auf eine Schulgeldermässigung.

Orchester

Wie schon angekündigt, finden im Wintersemester die Orchesterproben nicht mehr am Dienstag, sondern am *Freitag 15—18 Uhr* statt.

Leitung des Orchesters: Brenton Langbein.

Kompositionsklassen

Auf das Wintersemester 1975/76 übernimmt *Jacques Guyonnet* (Genf) neben Hans Ulrich Lehmann die Leitung einer Kompositionsklasse an der Abt. Hochschule. Anmeldungen sind bis 30. August 1975 an das Sekretariat des Konservatoriums zu richten.

Bibliothek (Zimmer 3)

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils 10—12.30 Uhr und 14—16 Uhr.

Sprechstunden:

Direktor:

Konservatorium und Musikhochschule: In der Regel Dienstag und Mittwoch 11—12 Uhr sowie Donnerstag und Freitag 16—17 Uhr.

Musikakademie: Dienstag 14.30—16.30 Uhr.

Abteilungsleiter:

Hochschule: Hans Ulrich Lehmann — nach Vereinbarung.

Berufsschule: gemäss Anschlag am Schwarzen Brett

Musikakademie: Markus Müller: Mittwoch 10—11 Uhr.

Schulmusikseminar: Walter Baer: Donnerstag 17—18 Uhr, Zimmer 52.

Rhythmikseminar: Frau E. Brugger: nach Vereinbarung.

Parkplätze

In Anbetracht der prekären Verhältnisse bleiben sämtliche Parkplätze *für die Lehrer* von Konservatorium und Musikhochschule *reserviert*.

Für Schüler werden keine Sonderbewilligungen erteilt. Die bisher erteilten Bewilligungen gelten als aufgehoben.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer des «Bindebogen»:
20. September 1975.

Personelles

Auf das Sommersemester 1975 hat *Dr. Bernhard Billeter* an der Musik-Akademie einen Lehrauftrag für Orgel übernommen. Herr Dr. Billeter entfaltet eine vielseitige Tätigkeit: als Organist an der Kirche Unterstrass, als ausübender Musiker (Organist, Pianist und Cembalist), als Lehrer am Konservatorium Luzern, als Musikwissenschaftler und Lehrbeauftragter am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich.

Zum Hauptlehrer für Theorie am Konservatorium hat der Verwaltungsrat auf das kommende Wintersemester *Josef Haselbach* gewählt, der bereits seit Sommersemester bei uns im Lehrauftrag tätig ist. Herr Haselbach, der Kompositionsschüler von Klaus Huber gewesen ist und bisher in Basel gewirkt hat, ist als Komponist kammermusikalischer und szenischer Werke, aber auch elektronischer Musik bekanntgeworden.

Auf das Wintersemester 1975/76 übernimmt *Jacques Guyonnet* an der Musikhochschule im Lehrauftrag die Leitung einer Kompositions- und Analyseklasse. — Herr Guyonnet lebt in Genf, wo er vorwiegend als Dirigent und Komponist tätig ist. Er ist der Begründer und Leiter des «Studio de Musique Contemporaine», eines der wichtigsten Zentren neuer Musik in der Schweiz; weiter hat er das «Studio ART» aufgebaut, ein Studio für elektronische Musik, das auch Videotechniken vermittelt. Als Komponist ist Guyonnet mit Werken verschiedener kammermusikalischer Besetzung, Orchestermusik, elektronischer Musik sowie gemischt instrumental-elektronischen Kompositionen hervorgetreten. Sein Schaffen hat längst internationale Beachtung gefunden, und Guyonnet gilt als einer der prominentesten Schweizer Komponisten seiner Generation.

Unerwartet erlag Herr Eugen Squarise, der noch am Tag vor seinem Tod seine Stunden erteilte, am 19. März einem Herzversagen. Er unterrichtete seit 1946 eine Klavierklasse der Musikakademie und war zugleich als Organist an der katholischen Kirche in Wettingen tätig. In ihm verloren seine Schüler einen gütigen Lehrer und die Lehrer einen Kollegen von vorbildlicher Kameradschaft.

Unmittelbar vor Drucklegung des «Bindebogens» erreicht uns die bestürzende Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Kollegen Johannes Schäublin; er ist bei seinem Maiensäss in Klosters einem Schlaganfall erlegen.

Der Verstorbene hat sich als Lehrer, Konventspräsident und Abteilungsleiter an unserer Schule grosse Verdienste erworben. Wir werden im nächsten «Bindebogen» näher auf Lebenslauf und Wirken von Johannes Schäublin eingehen.

Die Schulleitung

Lehrerschaft

Die Konventsleitungen von Konservatorium und Musikakademie haben den Wunsch, über die Belange der Lehrerschaft und die Aktivität der Konventsleitungen zu orientieren.

Zur Tätigkeit der Konventsleitungen:

Durch Mitglieder der Konventsleitung ist die Lehrerschaft regelmässig vertreten
im Verwaltungs- bzw. Stiftungsrat
im Ausschuss dieser Gremien
in Sitzungen der Schulleitung (ab August)

Dazu kommt die Mitarbeit in einer Reihe von Kommissionen:

Wahlkommission zur Besetzung der Direktorenstelle
Neufassung der Gehaltsordnung
Neufassung der Schulordnung und des Studienführers
Vertrag über die Zusammenarbeit von Konservatorium und Musikakademie
Ausarbeitung des Umbauprojektes

Daneben haben wir uns die folgenden Problemkreise zur Bearbeitung vorgenommen:

Neufassung der Konventsstatuten
Zusammenarbeit von Konservatorium und Musikakademie (auch auf Konventsebene)
Status und Anstellung von Hauptlehrern und Lehrbeauftragten
Pensionskasse
Honorarfragen
Schülerzuteilung
Aufnahme- und Zwischenprüfungen
Prüfungen von Schülern des Unter- und Oberseminars

Die Geschäfte der Konventsleitungen werden in wöchentlichen Sitzungen behandelt. Ein Kurzprotokoll ist jeweils am Informationsbrett in den Lehrerzimmern angeschlagen.

Weitere Anregungen und Vorschläge nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

Die Konventsleitungen

VERANSTALTUNGEN

Konservatorium und Musikhochschule, Musikakademie

Vortragsübungen und Hochschulkonzerte im *Grossen Saal des Konservatoriums*,
Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway + Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin und
Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Montag, 25. August 1975, 20.15 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule

Niklaus Meyer, Klavier (Klasse Jürg von Vintschger)

Rudolf Kelterborn
geb. 1931

Monosonata (1965)

Ludwig van Beethoven
1770—1827

Sonate in C-Dur, op. 53 (1803/04)
(Dem Grafen von Waldstein gewidmet)
Allegro con brio — Introduzione: Adagio molto
— Rondo: Allegretto moderato

Wolfgang Amadeus Mozart
1756—1791

—
Trio in Es-Dur KV 498 (1786)
für Klarinette, Viola und Klavier
(Kegelstatt-Trio)
Andante — Menuetto — Rondo: Allegretto

Urs Brügger, Klarinette
Martin Keller, Viola

Mittwoch, 3. September 1975, 20.15 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule

Klavier-Rezital Richard Huber (Klasse Amadeus Schwarzkopf)

L. v. Beethoven

15 Variationen (mit Fuge) Es-Dur, op. 35

Paul Hindemith

Sonate für Flöte und Klavier (1936)

I. Heiter bewegt

II. Sehr langsam

III. Sehr lebhaft — Marsch

Flöte: Domenig Oetiker

Arnold Schönberg

Suite für Klavier, op. 25

Präludium

Gavotte — Musette

Intermezzo

Menuett — Trio

Gigue

Samstag, 13. September 1975, 15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

J. G. Walther	Konzert h-moll (Allegro — Adagio — Allegro)	Lydia Simmen
J. S. Bach	Fuge g-moll BWV 131a Choralvorspiel «Nun kommt der Heiden Heiland» BWV 659	Elsbeth Welti Rita Scherer
A. M. Bruckner	Präludium e-moll	Beat Fritschi
C. Franck	Choral Nr. 2, h-moll	Felix Gubser
F. Mendelssohn	Sonate Nr. 3, A-Dur, 1. Satz	Kathrin Niederer
Max Reger	Tocatta d-moll, Fuge D-Dur, op. 59	Markus Braun
	Fantasie und Fuge über den Choral «Wie schön leucht' uns der Mor- genstern»	Carl Rütli

Samstag, 13. September 1975, 17 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

N. Bruhns	Präludium und Fuge g-moll	Urs Tolotti
G. Frescobaldi	Tocatta per l'elevazione	Margrit Beck
G. D. Leyding	Präludium c-moll	Ruth Bucher
J. F. N. Seger	Tocatta und Fuge in D-Dur	Elisabeth Hörler
J. S. Bach	Präludium und Fuge in G-Dur BWV 541	Ruth Albrecht
C. Franck	Choral Nr. 3, a-moll	Heidi Spörri
F. Liszt	Evocation à la chapelle Sixtine	Anna-Regula Guhl
M. Reger	Fantasie über den Choral «Eine feste Burg» op. 27	Urs W. Haubold
O. Messiaen	«Dieu parmi nous» aus «La nativité du Seigneur»	Maximilian Maurer

Mittwoch, 17. September 1975, 20.15 Uhr

Orchesterkonzert

C. Debussy Prélude à l'après-midi d'un faune

G. Rossini 2 Arien der Rosina aus Kale Okazaki
«Barbiere di Siviglia» (Klasse
Sylvia Gähwiller)

G. Donizetti Arie aus «Der Liebestrank» Beat Spörri
«Una furtiva lagrima» (Klasse
Sylvia Gähwiller)

G. Verdi Rezitativ und Arie aus «La Traviata» Beat Spörri
«Lunge da lei» (Klasse
Sylvia Gähwiller)
«Dei volenti spiriti»

Bizet Carmen-Suite

Es spielt das Orchester der Berufsstudenten beider Schulen
Leitung: Volker Renicke

Montag, 22. September 1975, 20.15 Uhr

Solistendiplom der Hochschule (Klavier)
Carl Rütli (Klasse Sava Savoff)

- | | |
|------------------|--|
| J. S. Bach | Praeludium und Fuge f-moll (Wohltemp. Klavier, Band I) BWV 857 |
| L. van Beethoven | Sonate Es-Dur, op. 31, Nr. 3
Allegro — Scherzo: Allegretto vivace —
Menuetto: Moderato e grazioso — Presto con fuoco |
| O. Messiaen | «L'Alouette Lulu»
Catalogue d'oiseaux No. VI |
| <hr/> | |
| F. Schubert | Fantasie C-Dur (Wanderer-Fantasie),
op. 15 D. 760
Allegro con fuoco ma non troppo —
Adagio — Presto — Allegro |

Mittwoch, 24. September 1975, 17.00 Uhr

Solistendiplom der Hochschule (Klavier)
Carl Rütli (Klasse Sava Savoff)

Gruppe neue Musik, Leitung: Räto Tschupp

- | | |
|---------------|--|
| H. U. Lehmann | «faces»
für Klavier und 5 Instrumente (1972)
préface — facette 1 — facette 2 — facile 1 —
surface — facette 3 — postface 1 — postface 2 |
|---------------|--|

Samstag, 27. September 1975, 15 Uhr

Celloklasse Rolf Looser

- | | | |
|------------------|---|---------------------|
| L. van Beethoven | Sonate No. 3 in A-Dur op. 69
Allegro moderato — Scherzo —
Adagio cantabile — Finale (Allegro) | Hans-Ueli Munzinger |
| J. S. Bach | Solo-Suite No. 2 in d-moll
Prélude — Allemande — Courante
— Sarabande — Menuet I und II —
Gigue | Marie-Louise Ott |
| <hr/> | | |
| Richard Strauss | Sonate in F-Dur op. 6
Allegro — Andante non troppo —
Finale (Allegro vivo)

Am Klavier: Heinz Klaus | Mireille Lüscher |
| C. Saint-Saens | Le Cygne
Allegro appassionato | Angelika Pfenninger |

Orgelklasse Hans Gutmann

François Couperin	«Offertoire sur les grands jeux»	Marie-Louise Büchler
D. Buxtehude	Ciacona in e-moll	Jakob Strebi
Joh. Seb. Bach	Toccatà in C-dur (BWV 564)	Heidi Strebel
Joh. Seb. Bach	Adagio und Fuge in C-dur	Roland Mosimann
Jean Langlais	Prélude dans le Style ancien	Franz Reinert
Samuel Ducommun	Toccatà in D	Hansjörg Stalder
Max Reger	Toccatà in d-moll, op. 59	Thomas Voegeli
César Franck	Pièce héroïque	Theo Wegmann

Orgelabend (Konzertdiplom)
Karin Halter (Klasse Heinrich Funk)

- | | |
|------------------|--|
| J. S. Bach | Praeludium und Fuge e-moll (BW 548) |
| J. S. Bach | Orgelchoral «Vor deinen Thron tret' ich hiermit»
(BW 668) |
| César Franck | Choral Nr. 2 h-moll |
| Olivier Messiaen | «Prière du Christ montant vers son Père»
(aus «L'Ascension») |
| Max Reger | Fantasie und Fuge über den Choral
«Wie schön leucht' uns der Morgenstern»,
op. 40, Nr. 1 |

Reifeprüfung der Hochschule

Kiyoshi Kasai, Flöte (Klasse André Jaunet)

Paul Hindemith

Sonate für Flöte und Klavier (1936)
Heiter bewegt — Sehr langsam — Sehr lebhaft —
Marsch

Werner Bärtschi, Klavier

J. S. Bach

Partita für Flöte allein, BWV 1013
Allemande — Corrente — Sarabande — Bourrée
— Anglaise

W. A. Mozart

Quartett in C-Dur für Flöte, Violine, Viola und
Violoncello, KV Anh. 171 (285 b)
Allegro — Thema und Variationen (Andantino —
Adagio — Allegro)

Takako Toh, Violine
Shigeru Onozaki, Viola
Mark Friedhoff, Violoncello

Reifeprüfung der Hochschule

Alexander Schiwow, Klavier (Klasse Sava Savoff)

Johannes Brahms

Sonate Es-Dur, op. 120, Nr. 2
für Klarinette und Klavier
Allegro amabile — Allegro appassionato —
Andante con moto (Allegro — più tranquillo)

Arnold Schönberg

Fünf Klavierstücke, op. 23 (1920/23)
Sehr langsam — Sehr rasch — Langsam —
Schwungvoll — Walzer

Franz Liszt

Sonate h-moll

DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE
UND MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

ZÜRICH, OKTOBER 1975

DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE
UND MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Erscheint ca. 4mal jährlich

Abonnement: Schweiz Fr. 4.30, Ausland Fr. 5.60

Druck: Müller, Werder & Co. AG, Zürich, Wolfbachstrasse 19

Zürich, Oktober 1975

Mitteilungen

Ende des Sommersemesters: Freitag, 3. Oktober 1975

Herbstferien: Samstag, 4. Oktober bis Samstag, 18. Oktober 1975

Stundenplaneinteilung für das Wintersemester:

Montag, 20. Oktober 1975

16 Uhr für Theoriefächer,

17 Uhr für Instrumentalfächer

in den Klassenzimmern

Beginn des Unterrichts: Dienstag, 21. Oktober 1975

Weihnachtsferien 1975: Montag, 22. Dezember 1975 bis Samstag, 3. Januar 1976

Sportferien 1976: Samstag, 7. Februar 1976 bis Samstag, 14. Februar 1976

Frühlingsferien 1976: Montag, 29. März bis Montag, 26. April 1976

Sommerferien 1976: Samstag, 10. Juli bis Samstag, 14. August 1976

Parkplätze

In Anbetracht der prekären Verhältnisse bleiben sämtliche Parkplätze *für die Lehrer* von Konservatorium und Musikhochschule *reserviert*.

Für Schüler werden keine Sonderbewilligungen erteilt. Die bisher erteilten Bewilligungen gelten als aufgehoben.

Orchester

Die Leitung des Orchesters im Wintersemester übernimmt Herr Brenton Langbein. Wie schon angekündigt, finden die Proben nicht mehr am Dienstag, sondern am Freitag, von 15—18 Uhr, statt.

Bibliothek

Oeffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag, jeweils 10—12.30 Uhr und 14—16 Uhr.

Abhörraum

Zimmer Nr. 44 wurde als Abhörraum eingerichtet. Lehrer und Studierende, die Schallplatten und Tonbänder abhören möchten, können bei Frau Thew während der Oeffnungszeiten der Bibliothek den Schlüssel verlangen.

Spezielle Kurse

Während des Wintersemesters stehen den Studenten folgende Kurse offen:

Liedbegleitung: jeweils Donnerstag 14—16 Uhr

Kursleiter: Urs Voegelin

Kursgeld: Für interne Teilnehmer Fr. 100.—, für externe Fr. 200.—

Im Wintersemester 1975/76 wird *Jacques Guyonnet* an der Musikhochschule folgende Kurse durchführen:

Analyse von Kompositionen des 20. Jahrhunderts

Berg: Altenberglieder op. 4; Lyrische Suite, Sätze II, III und IV.

Webern: Orchestervariationen op. 30, Orchesterstücke op. 6.

Guyonnet: Lucifer Photophore für Kammerorchester.

Freitag 10—12 Uhr (14täglich), Kuppelsaal

Elektroakustische Musik: Theorie und Praxis

(insbesondere Arbeit mit dem Synthesizer)

Freitag 13—15 Uhr (14täglich), Kuppelsaal

Improvisations- und Interpretationskurs für Blechbläser

Kursleiter: Runo Ericksson, Mitglied des Radiounterhaltungsorchesters Beromünster

Es sind Einzel- und Ensemblestunden vorgesehen. Kursgeld: interne Teilnehmer Fr. 500.—, externe Fr. 600.—.

Einschreibungen für alle Kurse haben bis 24. Oktober 1975 im Sekretariat des Konservatoriums zu erfolgen.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: Samstag, 29. November 1975.

Vorspielstunden:

Jeweils Dienstag, 12—13 Uhr. Lehrer und Studierende sind dazu eingeladen.

Sprechstunden

Direktor: Konservatorium und Musikhochschule, Dienstag und Mittwoch 11—12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Musikakademie: Dienstag 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Abteilungsleiter

Hochschule: Hans Ulrich Lehmann — nach Vereinbarung.

Berufsschule: Peter Wettstein, Dienstag 10—10.30 Uhr sowie nach Vereinbarung, Zimmer 17.

Musikakademie: Markus Müller, Mittwoch 17—18 Uhr.

Rhythmikseminar

Frl. Heidi Frey (nach Vereinbarung).

Schulmusikseminar

Walter Baer: Donnerstag 17—18 Uhr, Zimmer 52.

Personelles

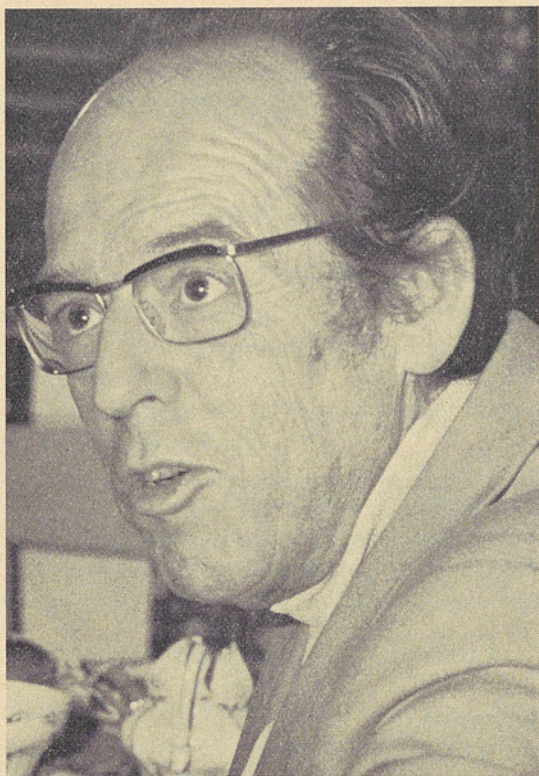
Der Verwaltungsrat hat Herrn Peter Wettstein interimistisch als Abteilungsleiter der Berufsschule des Konservatoriums gewählt.

Rücktritte an der Musikakademie

Auf eigenen Wunsch verlassen uns auf Ende des Sommersemesters Fräulein Nelly Schnorf und Herr Raffaele Altwegg. Fräulein Schnorf war unsere Nestorin und hielt der Schule 47 Jahre lang die Treue. Sie studierte bei der bekannten Pädagogin Rosa Wüest und bei Johann Hoorenmann an der Musikakademie und musste, da die Schule damals noch kein Recht besass, Prüfungen für das staatliche Diplom abzulegen, ihr Diplom beim SMPV erwerben. Aufgrund ihrer guten Leistungen als Vertreterin — Fräulein Schnorf erteilte auch Gehörbildung — wurde sie von Hans Lavater engagiert, war bald eine gefragte Lehrerin für Klavier und ist es bis zu ihrem Rücktritt auch geblieben. Fräulein Schnorf ist die Zuverlässigkeit selbst und gehört zu jenen Lehrkräften, die in aller Stille und ohne Aufhebens einen sehr fundierten Unterricht erteilen.

Herr Raffaele Altwegg, der seit 1960 bei uns eine Klasse für Berufs- und Konzertausbildung betreute, war gezwungen, seine pädagogische Tätigkeit einzuschränken, da seine Engagements als Solist im In- und Ausland ihn zu sehr in Anspruch nahmen. Er befürchtete, seine Schüler könnten darunter leiden. Obwohl wir ein solches Pflichtbewusstsein sehr schätzen, bedauern wir seinen Weggang, möchten ihm für seine Arbeit danken und ihm viel Erfolg wünschen.

mm.



Johannes Schäublin

† 20. Juli 1975

Als das Zürcher Konservatorium nach den Sommerferien wieder seine Pforte öffnete, war es wirklich so, dass sich alle mit grosser Niedergeschlagenheit begegneten. Alle empfanden schmerzlich die grosse Lücke, die durch das Nichtmehrda-sein von Johannes Schäublin entstanden ist.

Mit 54 Jahren ist Johannes Schäublin wegen eines Herzversagens von uns gegangen. Am 13. April 1921 in Klosters geboren, hat er dort eine glückliche Jugend verlebt. Am Evangelischen Lehrerseminar in Schiers erwarb er das Primarlehrerpatent. Mit 24 Jahren nahm er am Konservatorium Zürich sein Berufs-Musikstudium auf, das er 29jährig nur mit den besten Prädikaten für Klavier, Orgel, Theorie und Schulmusik 1950 abschloss. Seine erste Anstellung erhielt er sogleich an der Musikakademie Zürich. Am Konservatorium und der Musikhochschule Zürich wirkte er von 1956 an als beliebter Klavier-, Theorie- und Gehörbildungslehrer. Johannes Schäublin identifizierte sich mit ganzem Herzen sowohl mit seinem Lehrauftrag, wie mit seiner Wirkungsstätte, dem Konservatorium. Alles, was ihm in seiner Tätigkeit am Konservatorium entgegenkam, wurde für ihn zum Ge-

genstand der konstruktiven Auseinandersetzung, des grundsätzlichen Durchdenkens und des Suchens nach zukunftsträchtigen Lösungen. So kam es auch, dass Johannes Schäublin sich in den schweren Jahren des «Konsi-Krachs» sehr stark engagierte. Ganz abgesehen davon, wie unsere persönliche Einstellung zu dieser Krise war, muss festgehalten werden, dass sein ausgeprägter Gerechtigkeitssinn ihn gegen alle Vorkommnisse Partei ergreifen liess, von denen er überzeugt war, dass sie gegen die Persönlichkeitsrechte von Kollegen und Schülern und auch gegen die demokratischen Freiheitsrechte am Arbeitsplatz verstiesen.

Mit der Neuwahl des heutigen Direktors kamen viele seiner berufsideellen Vorstellungen zu Erfüllung. Savoff erkannte die hervorragenden geistigen und fachlichen Qualitäten Schäublins und veranlasste, dass er als Abteilungsleiter der Berufsschule in die Schulleitung aufgenommen wurde. In diesem Amt konnte Johannes Schäublin seine pädagogischen und organisatorischen Fähigkeiten zur vollen Entfaltung bringen. Weil Schäublin seit dem Amtsantritt Direktor Savoffs als dessen Nachfolger auch das Präsidium des Lehrerkonventes innehatte, vertrat er von Amtes wegen die Interessen der Lehrerschaft im Verwaltungsrat des Institutes. Auf diese Weise wurde er in die verschiedensten Gremien berufen. Viele Reglemente, vor allem die Reglemente über die Dienstverhältnisse der Lehrerschaft und auch die neuen pädagogischen und unterrichtsorganisatorischen Konzeptionen tragen die Merkmale seiner Handschrift. Man kann heute sagen, Johannes Schäublins Mitarbeit im Verwaltungsrat und in der Schulleitung hat sehr viel dazu beigetragen, dass das Konservatorium und die Musikhochschule Zürich zu einem der anerkanntesten Institute unseres Landes für die musikalische Berufsausbildung geworden ist.

Johannes Schäublins Denken hatte ein breites Spektrum. Er beschäftigte sich neben vielen anderen Dingen zeitweise intensiv theologisch mit kritischer Bibelauslegung, ebenso versuchte er einzudringen in die geistigen Voraussetzungen der Gesellschaftsstruktur. Mit Schäublin philosophische Probleme zu diskutieren, waren Erlebnisse besonderer Art. Er musste nie nach Sachbüchern greifen, wenn man irgendwelche Probleme ins Gespräch warf. Sein logisches Denken war durchdrungen von einer schöpferischen und moralischen Phantasie, die immer das Ursächliche traf. Sein besonderes Interesse galt der kritischen Betrachtung bestehender und zu erstrebender musikalischer Unterrichtsdidaktik und pädagogischer Methode der Gehörbildung und der Musikerziehung im allgemeinen. Vieles von dem, besonders aber seine Organisationskonzeptionen für den Aufbau, den Ausbau und die Reform der Berufsmusiker-Bildungsstätten, hat in zahlreichen druckreifen Manuskripten seinen literarischen Niederschlag gefunden. Dieses Werk harret einer gründlichen, für die Nachwelt nützlichen Durchsicht. Möge er es nicht vergebens geschrieben haben.

Johannes Schäublin wird bei seinen Freunden, Kollegen und Schülern in lebendiger Erinnerung bleiben.

Walter Giannini

VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 6. November 1975, 20.15 Uhr

Konservatorium und Musikhochschule, Musikakademie

Vortragsübungen und Hochschulkonzerte im *Grossen Saal des Konservatoriums*,
Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway + Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin und
Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Solistendiplom der Hochschule

Dieter Flury, Flöte (Klasse André Jaunet)

J. S. Bach

Sonate in e-moll für Flöte und Basso continuo
(Adagio ma non tanto — Allegro — Andante —
Allegro)

Cembalo: Samuel Bächli, Violoncello: Bernhard
Hess

Pierre Boulez

Sonatine für Flöte und Klavier
Klavier: Werner Bärtschi

Albert Franz Doppler

Fantaisie pastorale hongroise, op. 26
Klavier: Thedi Wegmann

Franz Schubert

Introduction und Variationen über ein Thema
(«Ihr Blümlein alle») aus den Müllerliedern op.
25 für Pianoforte und Flöte, op. 160

Klavier: Samuel Bächli

Frank Martin

Ballade für Flöte und Orchester (Fassung für Flöte
und Klavier)

Klavier: Thedi Wegmann

Samstag, 8. November 1975, 15.00 Uhr

Flötenklasse Ursula Burkhard

J. S. Bach	Aus der Sonate in E-Dur: Adagio manantanto — Allegro	Ellen Taller
Albert Roussel	Joueurs de flûte: Krishna Pan-Tityre	Kathrin Staehelin Elisabeth Heeb
Willy Burkhard	Suite en miniature: Moderato — Allegretto non troppo — Presto — Adagio — Allegro — Walzer — Tranquillo	Markus Rufflin
C. Chaminade	Concertino	Ursula Hotz
Hans Werner Henze	Sonatine: Moderato — Andantino — Presto	Hugo Litmanowitsch
Jean Binet	Kaval	Brigitte Simmler
Jacques Ibert	Pièce pour flûte seule	Alfred Rutz
Francis Poulenc	Sonata Allegro malinconico — Cantilena — Presto giocoso	Regula Vital
	Am Flügel: Dorothea Isler	

Flötenklasse Alexandre Magnin

Frank Martin	Ballade für Flöte und Klavier Am Flügel: Stephan Keller	Johannes Lang
A. Honegger	Danse de la chèvre für Flöte allein	Johannes Lang
B. Martinu	Sonate Allegro moderato	Ruth Juon
J. Haydn	Konzert in D-Dur Adagio — Allegro molto Am Flügel: Liselotte Juon	Ruth Juon
Georges Enesco	Cantabile et Presto	Barbara Oehninger
J. J. Quantz	Konzert in G-Dur Allegro — Arioso mesto — Allegro vivace Am Flügel: Eduard Hug	Barbara Oehninger
J. Ibert	Concerto 1. Satz, Allegro	Andreas Ebner
W. A. Mozart	Konzert in G-Dur, 1. Satz Allegro maestoso	
H. Dutilleux	Sonatine Allegro — Andante — Animé Am Flügel: Dorothe Isler	

Samstag, 22. November 1975, 15.00 Uhr, im Grossen Saal des Konservatoriums

Flötenklasse Gudrun Racine

Oboenklasse Max Baltensperger

Johann Fischer	Suite in G-Dur	Monika Arquint
G. Ph. Telemann	Sonate in a-moll Siciliana — Allegro	Balthasar Schwabe
Bodin de Boismortier	Sonate in B-Dur für 3 Instrumente 2 Flöten und Oboe Lentement + Gigue Suite für 2 Oboen	Franziska Schenkel Irene Kobler Eveline Sigrist Eveline Sigrist Martin Hartwig
G. F. Händel	Sonate in c-moll Largo — Allegro Oboenkonzert in g-moll I. und II. Satz	Helene Blass Walter Schmid
W. A. Mozart	Flötenkonzert in D-Dur 1. Satz	Ronald Kovacs
Carl Nielsen	Die Kinder spielen für Flöte solo	René Rosenthaler
Harald Genzmer	Sonate in fis-moll für 2 Flöten Allegro moderato grazioso e giocoso	Evi Cincera Elisabeth Hildebrandt
Ernst Krenek	Sonatine (1956) für Oboe solo	Evi Nil
G. Ph. Telemann	Sonate in F-Dur Flöte, Oboe in Continuo	Flöte: Regula Suppiger Ursi Bapst Oboe: Evi Nil Balthasar Schwabe

Am Klavier: Dorothea Isler

Montag, 24. November 1975, 20.15 Uhr

Solistendiplom der Hochschule

Friedrich Renfer, Klavier (Klasse Hans Schicker)

J. S. Bach	Toccata D-Dur
L. van Beethoven	Sonate e-moll op. 90 Mit Lebhaftigkeit und durchaus mit Empfindung und Ausdruck Nicht zu geschwind und sehr singbar vorzutragen
Bernd Alois Zimmermann	Enchiridion I (1949) Introduktion Ekloge Rondino Bourrée Méditation Aria Estampida Toccata
	—————
Robert Schumann	Etudes symphoniques en forme de variations op. 13
	—————
	Enchiridion

Donnerstag, 11. Dezember 1975, 20.15 Uhr

Klavierklasse Hans Schicker

Mendelssohn Rondo capriccioso op. 14 Santino Famulari
Chopin Étüde cis-moll op. 10/4

Mussorgsky «Bilder einer Ausstellung» Thedi Wegmann
Promenade
Gnomus
Promenade
Das alte Schloss
Die Tuilerien (Spielende Kinder)
Bydlo
Promenade
Ballett der Küchlein in ihren
Eierschalen
Samuel Goldenberg und Schmuyle
Der Marktplatz von Limoges
Catacombae
Con mortuis in lingua mortua
Die Hütte der Baba Yaga
Das grosse Tor von Kiev

Mozart Fantasie d-moll KV 397 Kathi Kressebuch

Chopin 3. Ballade As-Dur op. 47 Martina Moritz

Liszt 14. Ungarische Rhapsodie

Beethoven 32 Variationen c-moll Jürg Lietha

Mittwoch, 26. November 1975, 20.15 Uhr

Reifeprüfung (Orchesterdiplom) der Hochschule

Martin Lehmann, Violine (Klasse Ottavio Corti)

L. v. Beethoven

Klaviertrio c-moll op. 1 Nr. 3

Allegro con brio
Andante cantabile con Variazioni
Menuetto: quasi Allegro
Finale: Prestissimo

Henri Wieniawski

Polonaise A-Dur op. 21
Allegro moderato

J. S. Bach

Chaconne aus Partita II d-moll

Paul Hindemith

Sonate in E (1935)
Ruhig bewegt
Langsam
Sehr lebhaft

Violoncello: Rangit Shorter

Am Flügel: Dorothea Isler

Samstag, 29. November 1975, 15.00 Uhr

Kammermusikklasse Amadeus Schwarzkopf

Maurice Ravel	Ma mère l'Oye (Suite pour 4 mains) Pavane de la belle au bois dormant Petit Poucet Laideronette, Impératrice des Pagodes Les entretiens de la Belle et de la Bête Le jardin féerique	André Depans Dieter Grollmann
Bohuslav Martinu	Sonatine für Klavier und Violine Moderato — Andante — Poco allegretto	Elmar Koch, Klavier Franziska Rohner, Violine
Robert Schumann	3 Lieder «Heiss mich nicht reden» (Goethe) op. 98, Nr. 5 «Kennst du das Land» (Goethe) op. 79, Nr. 29 «Er ist's» (Mörrike) op. 79, Nr. 24	Doris Eberhard, Klavier Judith Vonlanthen, Sopran
Gabriel Fauré	Elegie, op. 24 Molto adagio	Theres Christ Violoncello Tiziana Rosa, Klavier
Darius Milhaud	Scaramouche (Suite pour deux pianos) Vif — Modéré — Brazileira, Mouvement de Samba	Daniel Brunner Antoinette Renold
Bedrich Smetana	Trío op. 15 I. Moderato assai	Stephan Keller, Klavier Ulrich Langmeier, Violoncello Franziska Rohner, Violine

Sologesangklasse Franz Pezzotti

Franz Pezzotti	Gedenke, Seele Der Hochwald In der Nacht gesungen	Rico Peterelli
G. F. Händel	Nr. 5 und 6 aus «Deutsche Arien»	Ruth Schweizer Violine: Eva Pezzotti
G. F. Händel	«Lascia ch'io pianga» (Arie aus Rinaldo)	Constantino Maeder (Knabensopran)
Antonin Dvorak	Nr. 4, 5, 8, 10 aus Biblische Lieder op. 99	Franz Reinert
J. S. Bach	Aria — Recitativo — Aria (aus Kantate Nr. 51 «jauchzet Gott, in allen Landen»)	Daniel Pezzotti (Knabensopran)
Carl Loewe	Drei Balladen: Prinz Eugen Heinrich d. Vogler Die Uhr	Rudolf Sutter
F. Mendelssohn	Hebe deine Augen auf (Terzett aus «Elias»)	Daniel Pezzotti Constantino Maeder Beat Hofmann (Pamina: Eva Pezzotti)
W. A. Mozart	Seid uns zum zweiten Mal Bald prangt der Morgen zu verkünden (Terzette aus der «Zauberflöte»)	
Franz Schubert	Sechs Lieder nach Gedichten von H. Heine (aus der «Schwanen- gesang») Der Atlas — Ihr Bild — Das Fischermädchen — Die Stadt — Am Meer — Der Doppelgänger	Rico Peterelli
	Am Flügel: Franz Pezzotti	

Donnerstag, 4. Dezember 1975, 20.15 Uhr

Reifeprüfung der Hochschule

Masaya Higashigaito, Flöte (Klasse André Jaunet)

J. S. Bach Sonate in g-moll für Flöte und
Klavier

W. A. Mozart Quartett in A-Dur für Flöte, Violine,
Viola und Violoncello

—
S. Prokofieff Sonate in D-Dur für Flöte und
Klavier

Hiroko Kitawaki,
Klavier
Takako Toh, Violine
Shigeru Onozaki,
Viola
Mark Friedhoff,
Violoncello

Montag, 8. Dezember 1975, 20.15 Uhr

Klavierklasse Amadeus Schwarzkopf

Musik aus einem Jahrhundert (1850—1950)

Johannes Brahms	2 Intermezzi, op. 118, Nr. 1 Allegro non assai, ma molto appassionato Allegretto grazioso, op. 76, Nr. 4	Susi Kuhn
Claude Debussy	1. Arabeske, Andantino con moto	Kurt Seiler
Robert Schumann	Arabeske C-Dur, op. 18	Heidi Steingruber
Béla Bartok	Sonatine Dudelsackpfeiffer Allegretto — Allegro Bärentanz Moderato Finale, Allegro vivace	Tiziana Rosa
Maurice Ravel	Miroirs Noctuelles — Oiseaux tristes	Stephan Keller
<hr/>		
Claude Debussy	aus «Childrens Corner» III. Serenade for the Doll Allegretto ma non troppo	Susi Reinert
Paul Hindemith	2. Sonate Mässig schnell — Lebhaft — Sehr langsam — Rondo, bewegt	Annamarie Sensibile
Maurice Ravel	Sonatine 1. Modéré	Esther Borer
Johannes Brahms	Intermezzo, op. 118, Nr. 2 Andante teneramente	Christina Hospenthal
Olivier Messiaen	2 Préludes La colombe Chant d'extase dans un paysage triste	Richard Huber

Klavierklasse Cécile Hux

G. F. Händel	Passacaglia in g-moll	Doris Vollenwyder
J. Haydn	Sonate Es-Dur 1. Satz: Allegro	Rosmarie Kull
L. v. Beethoven	Sonate f-moll op. 2 Nr. 1: 4. Satz	Gerhard Meier
J. S. Bach	Italienisches Konzert: 2. und 3. Satz	Franziska Städtler
R. Schumann	Novette in F-Dur op. 21	Elisabeth Boeglin
D. Kabalevsky	Sonatine op. 13 Nr. 1 in C-Dur: Allegro assai e lusingando — Andantino — Presto	Madeleine Hösli
F. Chopin	Nocturne op. 9 Nr. 1 in b-moll	Christa Minder
F. Chopin	Walzer op. 70 Nr. 3 in Des-Dur Walzer op. 34 Nr. 3 in F-Dur	Marie-Thérèse Oberholzer
F. Chopin	Polonaise op. 40 Nr. 2 in c-moll	Karin Denner
B. Bartok	9 Alte Tanzweisen aus «Ungarische Bauernlieder»	Markus Müller
Cl. Debussy	Reflets dans l'eau	Gaby Städtler
J. Brahms	Rhapsodie in g-moll op. 79 Nr. 2	Lis Hörler
F. Chopin	Bailade in As-Dur op. 47	Katrin Hildebrandt
J. Brahms	Scherzo in es-moll op. 4	Franziska Städtler
S. Rachmaninoff	Prélude in g-moll op. 23 Nr. 5	Raymond Treier
L. v. Beethoven	Sonate in As-Dur op. 110: Moderato cantabile molto espressivo — Molto Allegro — Adagio ma non troppo — Fuga. Allegro ma non troppo	Praxedis Rütli
F. Liszt	La Campanella	Praxedis Rütli

Hochschulrezital Klasse Sava Savoff

Heinz Holliger

Elis, Drei Nachtstücke
Nr. 1 Leicht bewegt
Nr. 2 Erregt, schnell
Nr. 3 Langsam

Robert Schumann

Fantasie C-Dur op. 17

1. Durchaus fantastisch und leidenschaftlich vorzutragen / im Legendenton / Tempo primo
2. Mässig. Durchaus energisch
3. Langsam getragen. Durchwegs leise zu halten

Urs Walter

Stockhausen

Klavierstück XI

Frédéric Chopin

12 Etüden op. 25
Nr. 1 As-Dur Allegro sostenuto
Nr. 2 f-moll Presto
Nr. 3 F-Dur Allegro
Nr. 4 a-moll Agitato
Nr. 5 e-moll Vivace
Nr. 6 gis-moll Allegro
Nr. 7 cis-moll Lento
Nr. 8 Des-Dur Vivace
Nr. 9 Ges-Dur Allegro assai
Nr. 10 h-moll Allegro con fuoco
Nr. 11 a-moll Lento/Allegro con brio
Nr. 12 c-moll Molto Allegro con fuoco

Amanda Gamma

Donnerstag, 18. Dezember 1975, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Solistendiplom der Hochschule

Urs W. Haubold, Orgel (Klasse Erich Vollenwyder)

Niklaus Bruhns

Präludium und Fuge in G-Dur

Johann Sebastian Bach

Sonate Nr. 5 in C-Dur
Allegro — Largo — Allegro

Klaus Huber

In Memoriam Willy Burkhard
Molto sostenuto — Adagietto (super Vater unser
im Himmelreich)

César Franck

Choral Nr. 1 in E-Dur

Donnerstag, 18. Dezember 1975, 20.15 Uhr

Gitarrenklasse Spiro Thomatos

Sämtliche Lautenwerke von Johann Sebastian Bach

Kurze Einführung über die Bach-Lautenwerke	Balthasar Schwabe
Präludium und Fuge a-moll, BWV 999/1000	Dino Morandi
Präludium — Fuge — Allegro D-Dur, BWV 998	Hansruedi Maibach
Suite e-moll Präludium — Allemande Courante — Sarabande — Bourrée — Gigue, BWV 996	Michael Erni
Suite a-moll Präludium — Allemande Courante — Sarabande — Gavotte I — II-Gigue, BWV 995	René Suter
Partita E-Dur Präludium-Loure Gavotte en Rondeau-Menuett I-II-Bourrée Gigue, BWV 1006, a	Patrice Chopard
Partita d-moll Präludium-Fuge Sarabande — Gigue-Double BWV 997	Balthasar Schwabe

Freitag, 12. Dezember 1975, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Solistendiplom der Hochschule

Carl Rütli, Orgel (Klasse Erich Vollenwyder)

- | | |
|--------------|--|
| D. Buxtehude | Praeludium und Fuge g-moll
Vivace — Fuge (Andante) — Allegro — Largo
— Adagio |
| J. S. Bach | Triosonate d-moll Nr. 3
Andante — Adagio e dolce — Vivace |
| Fr. Liszt | Praeludium und Fuge über B.A.C.H. |
| M. Dupré | Variations sur un Noël op. 20
Moderato (Thème)
Ire Var. Larghetto
IIe Var. Poco animato
IIIe Var. «Canon à l'octave» Cantabile
IVe Var. Vif
Ve Var. Vivace
VIe Var. «Canon à la quarte et à la quinte»
Plus modéré
VIIe Var. Vivace
VIIIe Var. «Canon à la seconde» Cantabile
IXe Var. Animé
Xe Var. «Fugato» Non troppo vivace — Presto |

Violin- und Violaklasse Ottavio Corti

H. Purcell	Sonata in g-moll für Viola u. Klavier Adagio und Moderato	Otto Guggenbühl
A. Vivaldi	Sonata in A-Dur Violine und Klavier Präludium — Corrente — Adagio — Giga	Charlotte Klingenberg
J. S. Bach	Sonata in G-Dur Viola und Klavier Adagio und Allegro ma non tanto	Alice Hauser
G. Fr. Händel	Sonate in g-moll Viola und Klavier Andante und Allegro	Roderich Pfund
J. S. Bach	Suite in d-moll für Viola Solo Prelude — Sarabande — Courante	Felix Nägeli
H. Eccles	Sonate in A-Dur Viola und Klavier Largo — Allegro — Adagio — Allegro vivace	Franziska Rohner
P. Hindemith	Trauermusik für Viola und Klavier	Nicolas Corti
R. Schumann	Adagio und Allegro op. 70 Viola und Klavier	Liselotte Zubler
R. Schumann	Zweite grosse Sonate op. 121 d-moll Violine und Klavier Erster Satz: Ziemlich langsam — Lebhaft	Andreas Pfenninger
J. Brahms	Sonate in Es-Dur Viola und Klavier Allegro amabile	Thomas Usteri
A. Honegger	Duo für 2 Violinen	Bettina Boller Andreas Ehrismann
M. Reger	Suite Nr. 2 für Bratsche allein Con moto und Andante	Michel Rouilly
	Am Klavier: Dorothea Isler und mit Pfenninger: Katarina Svestkova	

Externe Konzerte im Grossen Saal des Konservatoriums

Feierabendkonzerte der Schweizerischen Bankgesellschaft

13. November 1975, 18.00 Uhr Klavierabend Miguel Angel Estrella
(Bach, Aguirre, Brahms)
20. November 1975, 18.00 Uhr Swiss Festival Trio (Blum, Schubert, Brahms)
27. November 1975, 18.00 Uhr Duo-Abend
Ruben Gonzales (Violine)
Klaus Schilde (Klavier)
(Brahms, Ginastera, Ravel)
4. Dezember 1975, 18.00 Uhr Berner Vokalensemble
(Haydn, Bartok, Poulenc, Pantillon, Gonnod)
9. November 1975, 16.30 Uhr Zitherverein Zürich
10. November 1975, 20.15 Uhr Leos Janacek-Gesellschaft «Tagebuch eines
Verschollenen»
16. November 1975, 16.00 Uhr Mandolinen-Verein Zürich
23. November 1975, 20.15 Uhr Zürcher Solisten, Kammermusikabend, Werke
von Debussy, Messiaen, Armbruster, Lehmann
30. November 1975, 20.15 Uhr K.V.-Orchester, Solistin: Lisbeth Meier, Klavier